

Bahnstadt info

Nr. 81 | 14.11.19

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 14 bis 19 Uhr Wochenmarkt auf dem Gadamerplatz!



Mitgliedertreff am 14.11.

Der nächste Mitgliedertreff findet heute am Donnerstag, 14. November um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt. Knabberien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Themenabend „Bahnstadt“ an 18.11.

Am 18. November veranstaltet der Stadtteilverein einen Themenabend „Entwicklung der Bahnstadt - Update 2020“ mit Frau Annette Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes Heidelberg. Sie berichtet über die aktuellen Entwicklungen und Planungen in der Bahnstadt und stellt sich den Fragen der Bürger. Ab 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz

Der letzte Mann kommt am 29.11.

Einen Stummfilm-Abend mit Livemusik veranstaltet

Eine Institution erwacht wieder zum Leben!

Die Buchhandlung „Lesenswert!“ war ohne Zweifel eine Bahnstädter Institution. Und viele waren schockiert, als sie Ende September schloss. Doch jetzt wurde ganz neu eröffnet. Und zwar unerwartet schnell, wie Dr. Norbert Rau festgestellt hat.

„Vor fünf Wochen wusste ich noch nicht, das ich heute Buchhändlerin bin“ sagte Petra Berschin zur Einweihungsfeier am 8. November mit einem Lächeln, das verriet, dass mit diesem Einstieg in die Selbständigkeit für sie ein spannender neuer beruflicher Abschnitt beginnt. Ein schneller Entschluss, zügige Verhandlungen, um die hochwertige Innenausstattung übernehmen zu können, intensives Einarbeiten in das Buchhandelsgeschäft einschließlich Besuch der Frankfurter Buchmesse sowie tausend Dinge, die vor der Eröffnung am 9. November erledigt werden mussten - und das in wenig mehr als vier Wochen! „Meine Familie musste sehr darunter leiden, ich hatte in diesen Wochen nicht einmal Zeit, ein warmes Essen zu kochen“ sagte Petra Berschin, aber die „leidenden“ Familienmitglieder standen lächelnd dabei, was diese Aussage deutlich relativierte. Tatsächlich haben sie doch alle sehr tatkräftig mitgeholfen.

Die Diplom-Dokumentarin, die sich beruflich bisher nur am Rande, privat aber umso mehr mit dem Medium Buch beschäftigt hat, bietet im „Bücherglück, Petras Bahnstadtbuchhandlung“ nicht nur Bücher an, sondern alles zu den Themen Wort, Papier und Farben an, also z.B. Schreib-, Mal- und Zeichenwerkzeuge, Stempel, Stempelfarben, Karten, Geschenkpapiere, Papeterie... Da passen dann die Kreativbücher dazu, die es neben Bestsellern, Klassikern, Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbüchern, Krimis, Belletristik, Biographien, Büchern zum Zeitgeschehen, Sachbüchern, Hörbüchern und Spielen gibt. Schon



am ersten Verkaufstag Und das bei einer Tasse Kaffee, einer Tarte und Macarons von der Confiserie Freundt in Mannheim, BioTee oder heiße Schokolade.

In der Vergangenheit habe ich (und andere Vereinsmitglieder) oft erstaunte Augen gesehen, wenn ich sagte, „recherchiert doch nach dem gewünschten

Buch bei Amazon, aber bestellt es bei der Bahnstadtbuchhandlung“ und das gilt auch jetzt: Jede Buchbestellung sichert nicht nur den Fortbestand „unserer“ neuen Buchhandlung. Das Buch ist auch am nächsten Tag da, nicht erst übermorgen. Und ohne Verpackungsmüll. Dienstag bis Samstag, pausenlos von 10 bis 18 Uhr. Für die Bestellung auf den

BahnstadtLive am 29. November um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz. Der Film „Der letzte Mann“ ist nicht etwa ein Scheidungsdrama, sondern die Geschichte eines alternden Hotelportiers im „Hotel Atlantic“ in Berlin, der versucht, mit einem Doppelleben den beruflichen Problemen des Alterns zu entkommen.

Seniorenherbst am 1.12.

Am 1. Dezember findet um 14:30 Uhr der Seniorenherbst der Stadtteile Bergheim und Bahnstadt im Bürgerhaus am Gadamerplatz 1 statt: Kaffee, Tee, Kuchen, dazu Saxophongruppe, der Kinderchor die kleine Bimmelbahn, gemeinsames Weihnachtsliedersingen und einiges mehr.

Autorenlesung mit Bratäpfel am 2.12.

Am 2. Dezember gibt es im Rahmen des lebendigen Adventskalenders eine Lesung und Autogrammstunde mit Bella Bender einer Heidelberger Autorin, mit Kurzprosa und Bratäpfelchen für alle Bahnstädter ab 12 Jahre. 18 Uhr im Bücherglück, Petras Bahnstadtbuchhandlung.

Sitzung des Bezirksbeirates am 11.12.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt wird seine nächste Sitzung am 11. Dezember um 18 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz haben.

nächsten Werktag reicht eine Email, ein Telefonanruf (06221/3539749) im Laden oder per WhatsApp. Bis 13 Uhr, nach Weihnachten dann bis 17 Uhr. Wie Petra Berschin erläuterte, werden die Bücher vom Großhändler, der einen Schlüssel zum Laden hat, nachts, d.h. in den frühen Morgenstunden in den Laden gestellt, so dass sie ab 10 Uhr abgeholt werden können.

Eine ehemalige Lesenswert!-Mitarbeiterin hat Petra Berschin übrigens auch gleich übernommen: Maggie Hermann hat langjährige Erfahrung im Buchhandel und spricht fließend englisch.

Und am 2. Dezember gibt es im Rahmen des lebendigen Adventskalenders um 18 Uhr gleich eine Lesung und Autogrammstunde mit Bella Bender einer Heidelberger Autorin, mit Kurzprosa und Bratäpfelchen für alle Bahnstädter ab 12 Jahre. (nr)

Ist Kriminalprävention in der Bahnstadt uninteressant?

Ist die Bahnstadt tatsächlich so sicher? Scheint so, denn weniger als eine Handvoll Bahnstädter nahmen am 24. Oktober an der Podiumsdiskussion „Kriminalprävention in Heidelberg – erfolgreich oder doch nur teuer?“ im Bürgerhaus am Gadamerplatz teil. Auch ansonsten war die Veranstaltung nur mäßig besucht, was vielleicht darauf hinweist, dass die Kriminalprävention tatsächlich erfolgreich ist, denn wenn Kriminalität mehr als nur ein gefühltes Problem wäre, hätte man mehr Diskussionsteilnehmer und Ratsuchende erwarten können. So blieb die Diskussion fast ausschließlich auf die Podiumsteilnehmer beschränkt, moderiert von Micha Hörnle von der RNZ.



Aufruf zur Weihnachtspäckchenaktion!

Auch in diesem Jahr mache ich mich stark für diese Aktion!

Viele Pakete konnte ich schon austeilen und gut gefüllt zurückbekommen! Die Aktion geht noch bis zum 22. November.

Vorgefertigte Pakete könnt ihr bei mir erhalten (Montpellierstr 8). Am 18. November können die Päckchen im Bürgerhaus (Werkraum zwischen 18 und 20 Uhr abgegeben werden! An diesem Abend packen wir auch noch gemeinsam Päckchen. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

Falls Ihr noch mehr über diese Aktion erfahren wollt, schaut bitte im Internet nach: <https://kinder-helfen-kindern.org>

Ich bedanke mich schon mal bei allen, die mitmachen!

Annette Fleschhut annett.flesch@web.de

Die Frage nach „teuer“ konnte hingegen mit Zahlen belegt werden. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erläuterte, welche Ausgaben unter den Titel „Kriminalprävention“ fallen und dass allein Heidelberg hierfür jährlich eine halbe Million Euro bereitstellt. Dass sich dies lohnt, erläuterte Prof. Dr. Dieter Hermann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg. Das Institut hat eine stolze „Rendite“ errechnet, d.h. der Einsatz brachte mindestens doppelt soviel an eingesparten Kosten. Und die können immens sein. Welchen Rattenschwanz an Kosten ein Kriminalfall nach sich zieht, zählte Polizeipräsident Andreas Stenger auf. Dabei geht es nicht nur um den direkt entstandenen Schaden, sondern beispielsweise auch um die Kosten für den Polizeieinsatz, Krankenhauskosten, Gerichtskosten, Haftkosten und noch etliches mehr. Und das summiert sich.

Deutlich wurde auch, dass Kriminalprävention nur durch regionale und inter-institutionelle Kooperation erfolgen kann und am Beispiel Jugendkriminalität wurde deutlich, wieviele Institutionen in der Region hierbei ineinandergreifend aktiv sind. Sigrid Laber, die Leiterin des Jugendtreffs Heidelberg-Kirchheim berichtete

aus ihrer Erfahrung, wie wichtig die diesbezügliche Unterstützung der Jugendeinrichtungen durch Stadt, Polizei und Rechtsinstitutionen ist. Dass Gewalt unter Jugendlichen nicht mehr dem Gebot der Fairness unterliegt und was hiergegen zu unternehmen ist, machte die Jugendrichterin am Amtsgericht Heidelberg Nicole Bargatzky mit deutlichen Worten aus ihrer Praxis klar. Jeder kennt zumindest vom Hörensagen drastische Beispiele, aber wenn die Kriminalprävention nicht wäre, gäbe es wahrscheinlich erheblich mehr solcher Fälle.

Natürlich wurde auch das Thema „Ausländerkriminalität“ angesprochen, besonders die von Flüchtlingen und Migranten verübte. Aber hier machte Jörn Fuchs, der Vorsitzende der Heidelberger Stadtteilvereine, anhand seiner Erfahrungen in Kirchheim klar, dass die anfänglichen Ladendiebstähle und Belästigungen inzwischen rückläufig oder zum größten Teil Geschichte sind. (nr)

Ultrakustik Live Juke Box - BahnstadtLive

Über ein Jahr mussten die Bahnstädter die Bahnstadt auf ein Konzert „unserer“ Band im Bürgerhaus verzichten, aber das Warten hat sich gelohnt!

In bekannter Manier schaffte es Ultrakustik (Jennifer Badal, Andy Laycock und Julian Gram) das Publikum im Bürgerhaus nach schon einem Song auf die Tanzfläche einzuladen, um Hüften und Tanzbeine zu schwingen. Gekommen waren ca. 50 Personen, darunter Fans der Gruppe, die den drei Musikern schon lange die Treue halten, aber auch Menschen, die Ultrakustik zum ersten Mal hörten. Das besondere diesmal: die Band



hatte das Publikum schon im Vorfeld einbezogen. Eine Woche lang konnte das Publikum über die Homepage des Bahnstadtvereins oder auf Facebook über die Playlist ihrer Liebessongs abstimmen. „No Roots“ (Alice Merton), „Like a Hobo“ (Charlie Winston), „Mercy“ (Duffy), „Shape of you“ (Ed Sheeran) und „Diamonds“ (Rihanna) waren All Time Favourites mit denen die Band das Publikum begeisterte die bei Songs wie „Hey Ya!“ (Outkast) bewiesen, dass sie die Choreo nicht vergessen hatten. Niemand kann Jenny Badal widerstehen, wenn sie charmant und mit unglaublicher Bühnenpräsenz alle zum Shaken und Moven auffordert.

Es gab auch neue Songs: bei „Shallow“ (Lady Gaga) verzauberte Jenny mit ihrer Stimme auch das Publikum, das den Film „A Star is born“ nicht gesehen hatte. Einen Gänsehautmoment bescherte Andy Laycock (Sänger der Flying Pickets) dem Publikum mit seiner Interpretation des Songs „Tower of Song“: alleine auf der Bühne mit dem Gitarristen Julian Gram verkörperte Andy die Traurigkeit des Songs von Leonard Cohen beeindruckend.

Ultrakustik wäre nicht Ultrakustik ohne Julian Gram, den Mann mit dem schönsten Lächeln an der Gitarre! Und wer von seinem faszinierenden Spiel noch nicht genug hat, dem sei am 29. November um 20 Uhr im Bürgerhaus der Stummfilm „Der letzte Mann“ von Friedrich Murnau empfohlen. Dort wird das Gram Art Project die begleitende Live Musik spielen. (pe)

Speyerer Straße: rein schnell, raus langsam

Die Arbeiten für den neuen Verkehrsknoten Speyerer Straße / Im Mörgelgewann sind so weit fortgeschritten, dass die Fahrbahn stadteinwärts wie-

der für den Verkehr freigegeben werden konnte. Stadtauswärts muss die halbseitige Sperrung noch etwas länger bestehen bleiben, nämlich bis 25. November. Grund: der Bestandskanal lag an etwas anderer Stelle in der Straße als ursprünglich angenommen. Der Neubau erforderte deshalb Umplanungen. (nr, Stadt HD)

Business Development Center eröffnet

In unmittelbarer Nachbarschaft der Bahnstadt wurde am 23. Oktober das Business Development Center Heidelberg (ursprünglich Business Development Center for Organic Electronics) eröffnet. Es ist der erste Neubau auf dem Areal der ehemaligen Patton Barracks. Er liegt direkt an der Speyerer Straße und bietet auf 7.000 qm für seine Mieter Büros, Reinräume, Labors, ein Konferenzzentrum sowie Gemeinschaftseinrichtungen. Das Business Development Center richtet sich mit einer Kombination aus Labor- und Büroflächen an Startups und Unternehmen, die auf Biotechnologie, Gedruckte Elektronik, Umwelttechnik oder IT und digitale Medien, spezialisiert sind. (nr)

Das Letzte: Blockadebrecher am Werk

Je nach Temperament und Rechtsverständnis gibt es unterschiedliche Ansätze, mit der Sperrung des Langen Anger am Gadamerplatz umzugehen. Die einen sehen die Hinweisschilder am Eingang der Agnesistraße oder am Langen Anger auf der Höhe der Max-Jarecki-Straße und lesen sie oder nicht, verstehen sie oder nicht, und glauben, was darauf steht. Oder nicht. Wenn sie dann an der Sperrung angelangt sind, drehen die meisten um und fahren den vorgeschriebenen Umweg, der zugegebenermaßen gegenwärtig noch etwas umständlich ist.

Zunehmend mehr finden eine andere Lösung. Da kann man zum Beispiel, wie häufig gesehen, über das Baulager auf der Pfaffengrunder Terrasse fahren, vorausgesetzt, dass die Gatter auf beiden Seiten offen sind. Oder man kann es auf dem Gehweg versuchen, siehe Foto. Man kann auch die beweglichen Sperrern unauffällig so weit zur Seite rücken, dass ein PKW gerade noch durchkommt. Risikofreudigere nehmen dagegen den Weg über den Gadamerplatz mit seinen Hügeln, über die sonst nur Kinder mit ihren Rollern und Buggys fahren. Aber man muss schon schnell fahren, um nicht erwischt zu werden.

Und es sind nicht nur Fahrer von außerhalb. Ein Vereinsmitglied, selbst Mutter, sprach kürzlich eine Autofahrerin an, die mit ihrer kleinen Tochter durch die Absperrung fuhr und wurde daraufhin wüst beschimpft. In der Zwischenzeit fuhren drei weitere Autos durch, berichtete sie. Es wird höchste Zeit, dass die geplante Umfahrung über die Grüne Meile realisiert und der Lange Anger dauerhaft, stabil und lückenlos abgesperrt wird. (nr)



Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norbert.rau@bahnstadtverein.de

Autorenkürzel:

pe = Petra Eggensperger
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: P. Eggensperger, N. Rau